



BayDV

Vereinigung der
Direktorinnen & Direktoren
der Bayerischen Gymnasien e.V.

Bruckmühl, 5. Juli 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wieder einmal hat der alljährliche Abiturmarathon ein Ende gefunden und wieder einmal überschlagen sich die Erfolgsmeldungen. Aus dem ganzen Land werden Rekordschnitte gemeldet, mittlerweile hat offenbar an vielen Gymnasien beinahe jeder dritte Abiturient eine Eins vor dem Komma. Thüringen steuert schön langsam auf einen Landesschnitt von 2,0 zu, die Zahl der Absolventen mit der Traumnote 1,0 steigt permanent in fast allen Bundesländern. Gleichzeitig wird über die sinkende Qualität der Ausbildung an den Gymnasien diskutiert und die Inflation an guten bis sehr guten Noten wird als Gefahr für die zukünftige Akzeptanz des Abiturs gesehen.

Qualität des Gymnasiums weiter verbessern

Vor dem Hintergrund der Diskussionen um die Vergleichbarkeit der Abiturprüfungen in Deutschland muss der Qualitätsanspruch an das bayerische Abitur nicht nur bewahrt, sondern neu ausgerichtet werden. Dazu wäre es sinnvoll, nicht nur die neue Oberstufe im Blick zu haben, sondern schon während des „Aufwachsens“ des neunjährigen Gymnasiums den Qualitätsanspruch an das bayerische Gymnasium weiter zu entwickeln. Nur so kann eine neu konzipierte Oberstufe auch in Zukunft zu einer Allgemeinen Hochschulreife führen, die ein verlässlicher Indikator für die Studierfähigkeit unserer Abiturientinnen und Abiturienten ist. Wie diese neue Oberstufe aussehen wird, ist im Moment noch völlig unklar. Staatsminister Bernd Sibler will im Dialog mit den Verbänden die Vorstellungen und Möglichkeiten einer Vertiefung und Profilierung für die Schülerinnen und Schüler erörtern und hat dazu einen Runden Tisch in Aussicht gestellt. Bei den kommenden Gesprächen und Beratungen wird es sicher nicht nur um Fächer und Stundentafeln für die Oberstufe gehen, sondern auch um leistungsdifferenzierte Kurse, um Belegungs- und Einbringungsverpflichtungen, um verpflichtende und fakultative Abiturfächer und die Gewichtung von schriftlichen und mündlichen Leistungen. Dies alles muss im Hinblick auf die Organisierbarkeit an der einzelnen Schule, auf die Belastungen der Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen sowie auf den zu fordernden Qualitätsanspruch eines zukünftigen bayerischen Gymnasiums hin betrachtet werden.

In den vergangenen Wochen konnte ich gute Gespräche mit Staatsminister Bernd Sibler und Staatssekretärin Carolina Trautner führen. Beide haben mir anerkennend versichert, dass sie die Leistungen der bayerischen Direktorinnen und Direktoren zu schätzen wissen und dass sie den Dialog mit der Bayerischen Direktorenvereinigung weiterführen wollen. Beide zeigten sich gegenüber den Vorstellungen und Zielen der BayDV aufgeschlossen und verständnisvoll. Unsere Beiträge und Ergebnisse in den

Arbeitsgruppen zur Weiterentwicklung des Gymnasiums werden durchaus positiv gesehen, weil wir immer alle Mitglieder der Schulfamilie - Schüler, Lehrer, Eltern und Schulleitungen - im Blick haben und uns für ein qualitätsvolles bayerisches Gymnasium einsetzen. Gerade die Arbeit an den Studentafeln hat dies gezeigt.

Studentafeln und Überspringermodell

Nach längeren Diskussionen sind die Studentafeln für das neue neunjährige Gymnasium, die vom Kultusministerium in enger Abstimmung mit den Verbänden erarbeitet wurden, nun endgültig beschlossen worden. Die Vorgaben für eine Ausgestaltung der Studentafeln waren relativ eng gefasst, so dass nicht alle Wünsche erfüllt werden konnten. Es war uns aber immer ein Anliegen, die politische und digitale Bildung sowie die Berufs- und Studienorientierung zu stärken und gleichzeitig einstündige Fächer so weit wie möglich zu vermeiden.

Auch das Modell zur individuellen Lernzeitverkürzung („Überspringermodell“) ist im Prinzip fertig erarbeitet und soll nach abschließenden Beratungen und der Freigabe durch die politische Spitze noch im Herbst dieses Jahres den Schulleiterinnen und Schulleitern vorgestellt werden. Die Möglichkeit des Überspringens der Jahrgangsstufe 11 und die damit verbundene individuelle Förderung von begabten und leistungswilligen Schülerinnen und Schülern in den Jahrgangsstufen 9 und 10 sollen ein Alleinstellungsmerkmal des neuen bayerischen Gymnasiums werden. In beiden Arbeitsgruppen waren Vertreter der BayDV mit am Tisch und haben ihre Erfahrungen und ihren Sachverstand eingebracht. Die meisten unserer gut begründeten Vorschläge und Ideen finden sich in den jeweiligen Modellen und Beschlüssen wieder.

Grundlegende Forderungen an ein Konzept für digitale Bildung

Das Thema Digitalisierung wird uns im kommenden Schuljahr weiter beschäftigen. Mittlerweile wurden Förderrichtlinien erarbeitet und zwischen Staatsregierung und den Sachaufwandsträgern abgestimmt. Offenbar soll das Förderprogramm des Staatsministeriums für das Digitale Klassenzimmer demnächst in Kraft treten. Bis konkrete Maßnahmen umgesetzt und neue digitale Medien flächendeckend an den Schulen eingesetzt werden können, wird es aber wohl noch etwas dauern.

Schon seit einiger Zeit fordert die BayDV eine Einigung mit den kommunalen Spitzenverbänden hinsichtlich folgender Punkte:

- Festlegung landesweiter Standards,
- Glasfaseranschlüsse und WLAN-Infrastruktur mit angemessener Zugangssicherheit an jeder Schule,
- Übernahme der Folgekosten für Support/Unterhalt/Reparaturen,
- Übernahme der technischen Betreuung durch IT-Experten,
- Aktualisierung der Aufgabenbeschreibung des Systembetreuers,
- gesicherte qualitätsvolle Fortbildung und Beratung aller Lehrkräfte.

Im Bereich Rechtssicherheit ist eine Klärung hinsichtlich der Themen Urheberrecht sowie Datenschutz und Persönlichkeitsrechte gerade im Hinblick auf die Aufsichtspflicht der Schule erforderlich. Es muss zum Beispiel auch klar geregelt sein, wie in Zukunft digitale Lehrwerke finanziert und problemlos und rechtssicher in den Unterricht integriert werden können.

Zusätzlicher Mehraufwand steigt weiter

Bei dem uns kürzlich zugeleiteten KMS zu den Informationspflichten nach Art. 13 DSGVO im Bewerbungs- und Einstellungsverfahren von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern stellt sich die Frage, wie viel Bürokratie noch auf die Schulleitungen und Verwaltungen zukommen wird. Der zusätzliche Mehraufwand ist rechtlich gesehen sicher notwendig, er erleichtert aber nicht die tägliche Arbeit vor Ort. Unser Hinweis auf die vielen Konzepte, die wir in relativ kurzer Zeit erarbeiten, umsetzen und evaluieren sollen, hat im Ministerium durchaus Verständnis gefunden. Eine deutliche Entlastung in diesem Bereich ist aber kurzfristig nicht zu erwarten. Man sollte jedoch nicht unerwähnt lassen, dass es in jüngster Vergangenheit auch Maßnahmen im Hinblick auf eine Entlastung der Schulleitungen gab. So konnte an immer mehr Schulen die erweiterte Schulleitung installiert werden, die Erhöhung der Verwaltungsstunden kommt auch den Gymnasien zugute und es wird in der Gymnasialabteilung ein Konzept erarbeitet, wie man die schüler- und stundenzahlabhängigen Funktionsstellen in der Übergangsphase G8/G9 so weit wie möglich erhalten kann. Dennoch bleiben auch in Zukunft die Kapazitäten in den Verwaltungen und Schulleitungen begrenzt, was zur Folge hat, dass neue „Herausforderungen“ kaum mehr angemessen erledigt werden können. Wir erwarten uns in diesem Fall von der vorgesetzten Dienstbehörde die nötige Unterstützung.

BayDV Hauptversammlung

Ich möchte Sie schon jetzt zu unserer Hauptversammlung am 17. November 2018 am Gymnasium Veitshöchheim einladen, die unter dem Leitthema „Digitalisierung“ stehen wird. Außer dem 1. Vorsitzenden werden auf dieser Hauptversammlung alle Mitglieder des Landesvorstands neu gewählt. Dazu erhalten Sie in Kürze ein Formblatt mit möglichen Kandidaten. Die offizielle Einladung zur Hauptversammlung und die Wahlunterlagen zur Briefwahl gehen Ihnen im September zu. In den nächsten Bezirksversammlungen sollten auch die Anträge an die Hauptversammlung erörtert und beschlossen werden. Ich bitte Sie, sich den Termin unserer Hauptversammlung vorzumerken und möglichst zahlreich zu kommen, um deutlich zu machen, dass die BayDV die Interessen der meisten bayerischen Direktorinnen und Direktoren vertritt.

Datenschutz

Abschließend noch ein Hinweis auf die neuen Datenschutzbestimmungen. Alle bisherigen Mitglieder der BayDV erhalten nach wie vor in gewohnter Weise unsere Informationen wie Rundschreiben oder Pressemitteilungen. Für Neueintritte wird unser Beitrittsformular an die neuen Bestimmungen angepasst. Nähere Informationen zur Datenschutzerklärung werden demnächst auf unserer Homepage (www.baydv.de) einzusehen sein. Bitte informieren Sie sich über Ihre Rechte. Sie können sicher sein, dass wir mit Ihren Daten verantwortungsvoll und vertraulich umgehen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
im kommenden Schuljahr kehrt das bayerische Gymnasium also wieder zu einer neunjährigen Form zurück. Das soll wieder mehr Zeit für alle Beteiligten bringen, für Lehrerinnen und Lehrer wie für Schülerinnen und Schüler (wohl nicht für Schulleitungen). Ob und wie wir in Zukunft die gewonnene Zeit sinnvoll nutzen können, wird sich zeigen. Vielleicht hat man aber auch gar nicht das Gefühl, mehr Zeit zu haben, weil wieder neue Herausforderungen auf uns zukommen werden, die

Zeit kosten. „Zeit zu haben“ ist in unseren Tagen ein Problem für viele, „sich Zeit zu nehmen“ für die wirklich wichtigen Dinge, ganz nebenbei, auch. Mahatma Gandhi sagte einmal: „Es gibt Wichtigeres im Leben, als beständig dessen Geschwindigkeit zu erhöhen“. Für ein gutes, gelingendes Zeitmanagement sind nicht nur Effizienz und Disziplin wichtig, sondern auch die Orientierung an Werten und der Blick für das Wesentliche. Einfach mal verweilen, um in Ruhe nachdenken zu können, langsam sein zu dürfen, eine Atempause zu machen – dies findet viel zu selten statt. Wir brauchen dazu Rahmenbedingungen, die es uns ermöglichen, achtsam agieren zu können, statt etwas schnell zu erledigen. Dies würde in vielen Punkten bessere und nachhaltigere Ergebnisse bringen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für die Sommerferien eine erholsame und erfüllte Zeit zusammen mit einer gehörigen Portion Gelassenheit, bevor es im Herbst in die Endphase der dienstlichen Beurteilung geht.

Mit besten Grüßen

Ihr
Walter Baier
Landesvorsitzender